

mobIREM ÜBERZEUGT MIT KLAREN VORTEILEN

MEHR ZEIT UND WOHL- BEFINDEN ZU HAUSE

- ▶ Das Wohnumfeld kann während der Therapie an die Bedürfnisse der Patient*innen angepasst werden, dadurch sinkt etwa das Sturzrisiko.
- ▶ Beteiligung und Anleitung der Angehörigen von der ersten Stunde an.
- ▶ Die Behandlungen werden alltagsnah in den normalen Tagesablauf integriert.

WOZU?

Wozu gibt es
mobIREM?

WENIGER ZEIT STATIONÄR BETREUT

- ▶ Verkürzungen von stationären Behandlungen im Krankenhaus.
- ▶ Stationäre Wiederaufnahmen werden verringert.
- ▶ Pflegebedürftigkeit wird vermindert bzw. hinausgezögert.

HELP

Steiermärkische
Krankenanstalten

Steiermarkweit sind in den
kommenden Jahren insgesamt
17 Stützpunkte vorgesehen.

Steiermärkische Krankenanstalten
m.b.H., Geriatrische Gesund-
heitszentren der Stadt Graz,
Krankenhaus der Elisabethinen
GmbH

HELP **GERIATRISCHE**
Steiermärkische
Krankenanstalten
die Elisabethinen
Gesundheitszentren

Hier geht's zum
Anmeldeformular.



Koordination mobIREM
Standort Bad Radkersburg
+43 3476 2401 2410
(erreichbar MO-FR 8.00-12.00 Uhr)
mobirem.bra.sst@kages.at

www.mobirem.at

mobIREM
**MOBILE GERIATRISCHE
REMOBILISATION**

**GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK**
Österreichische
Gesundheitskasse

Mit dem Programm „mobiREM“ werden betagte Patient*innen zu Hause trainiert. Das verbessert die Mobilität und Selbständigkeit.

Mit der mobiREM werden Probleme dort gelöst, wo sie auftreten. Der Alltag wird zum Übungs- und Trainingsfeld, zugleich wird das Sturzrisiko gesenkt. Die basismedizinische Versorgung verbleibt bei den Hausärzt*innen. Die mobiREM ersetzt nicht die notwendige Grund- oder Behandlungspflege.

Die geriatrische mobile Remobilisation wird ambulant im ständigen Wohnumfeld der betroffenen Patient*innen durchgeführt.

WAS?
Was ist mobiREM?



Arzt/Ärztin

- ▶ Leitung des Teams
 - ▶ Erstuntersuchung und Erstgespräch mit den Patient*innen
 - ▶ Kooperation mit Ärzt*innen im stationären und niedergelassenen Bereich
 - ▶ Geriatrischer Fachbefund und Abschlussbericht
- Physiotherapeut*in**
- ▶ Unterstützung bei der Wiedererlangung der Selbstständigkeit im Bereich der Mobilität
 - ▶ Anpassung von und Training mit Hilfsmitteln (Rollmobil, Aufstehhilfen, etc.)



Ergotherapeut*in

- ▶ Training von Alltagsaktivitäten (z. B. Wasch- und Anziehttraining, etc.)
- ▶ Anpassung von und Training mit Hilfsmitteln (z. B. Greifzange, etc.)
- ▶ Verbesserung von sensomotorischen und neuropsychologischen Fähigkeiten (z. B. Gleichgewicht und Gedächtnis)



Sozialarbeiter*in

- ▶ Beratung und Vermittlung von Unterstützung
- ▶ Beratung über Sozialleistungen
- ▶ Hilfestellung bei Ansuchen (z. B. Pflegegeldansuchen, etc.)



Koordinator*in

- ▶ Ansprechperson für alle organisatorischen Angelegenheiten
- ▶ Organisation der Hausbesuche



WANN?

Wann nimmt man an mobiREM teil?

Das Angebot richtet sich an ältere Menschen mit mehreren Grunderkrankungen, die nach **akuter Krankheit, Unfall oder Operation** Unterstützung zur Verbesserung ihrer Beweglichkeit benötigen. Voraussetzung ist, dass die **Versorgung zu Hause gewährleistet** ist und eine Therapie weitergeführt werden soll.

WIE?

Wie meldet man sich für mobiREM an?

Die Anmeldung zum mobiREM-Programm erfolgt durch die **behandelnden Ärzt*innen im Krankenhaus** oder die **Hausärzt*innen, mittels eigenem mobiREM-Anmeldeformular**, welches unter www.mobirem.at abgerufen werden kann, und ausgefüllt an das zuständige mobiREM-Team übermittelt wird.